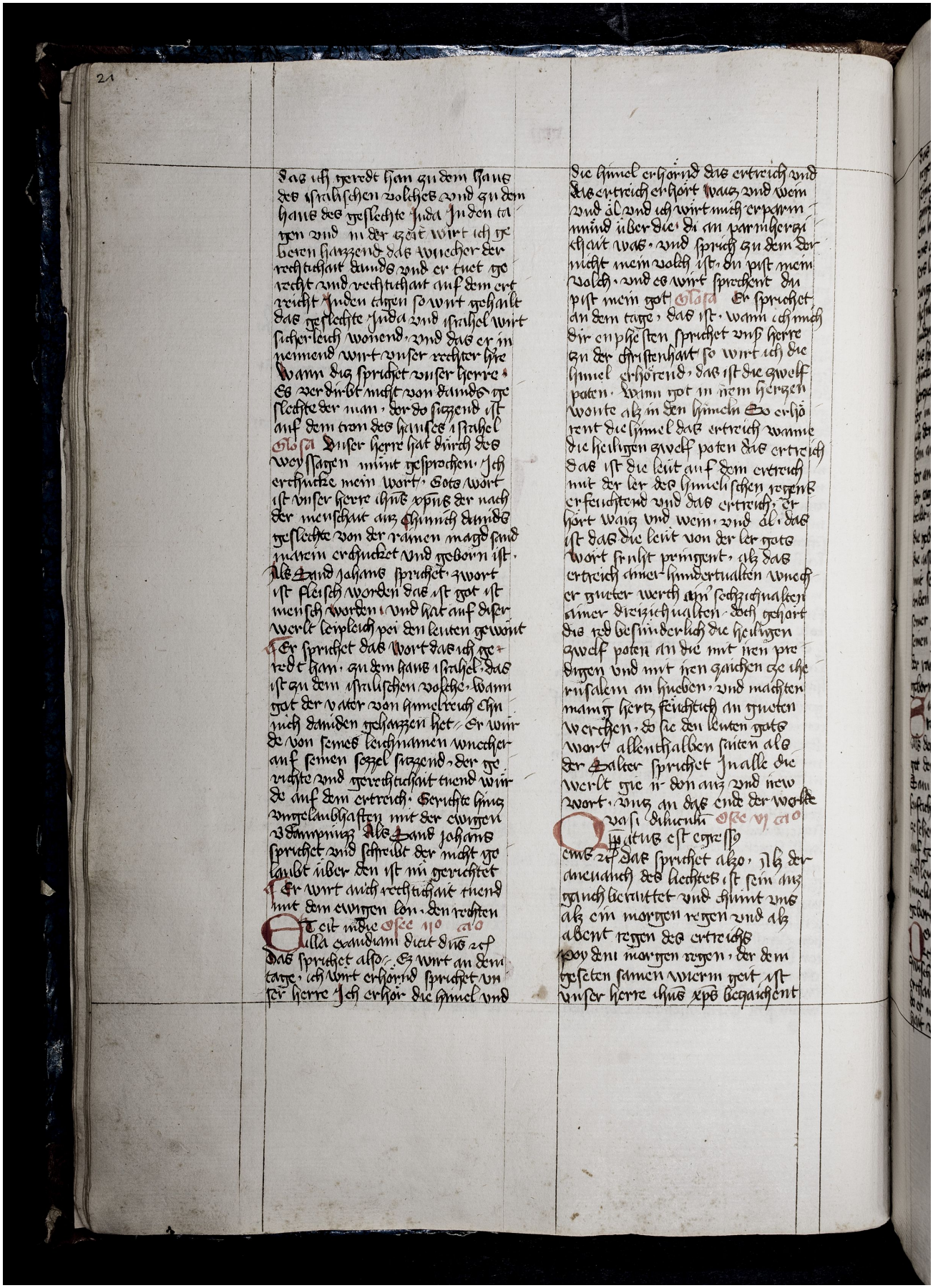
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



21

das ich gerecht han zu dem hause
des israhelischen volches vnd zu den
hause des geslechte Juda In den ta
gen vnd in der zeit wirt ich ge
beren hanzzend das wuecher der
rechtuchait dauids vnd er tuet ge
recht vnd rechtuchait auf dem ert
reich In den tagen so wirt gehailt
das geslechte Juda vnd israhel wirt
sicherleich wonend. vnd das er in
nemend wirt vnser rechter hre
Wann dis spricht vnser herre
es verdirbt nicht von dauids ge
slechte der man, der do sitzend ist
auf dem tron des hauses israhel
Glosa Vnser herre hat durch des
weyssagen mund gesprochen. Ich
erchuecke mein wort. Gots wort
ist vnser herre ihus xpus der nach
der menschait aus chunich dauids
geslechte von der raynen magd sind
marien erchuecket vnd geborn ist.
Als Dauid Johans spricht. Zwort
ist fleisch worden das ist got ist
mensch worden. vnd hat auf dise
werlt leipleich pei den leuten gewont
Er spricht das wort das ich ge
redt han. zu dem haus israhel. das
ist zu dem israhelischen volche. wann
got der vater von himelreich chn
nich daniden gehanzen het. Er wir
de von seines leichnamen wuecher
auf seinen sezzel sitzend. der ge
richte vnd gerechtuchait tuend wir
de auf dem ertreich. Gerichte hins
angelaubigaften mit der ewigen
verdampniz Als Dauid Johans
spricht vnd schreibt der mecht ge
laubt über den ist nit gerichtet
Er wirt auch rechtuchait tuend
mit dem ewigen lon. den rechten
Et eit in die Osee 10 c10
Nulla erauduam dicit dns zef
das spricht also. Es wirt an dem
tage. ich wirt erhorend spricht un
ser herre Ich erhör die himel vnd
die himel erhorend das ertreich vnd
das ertreich erhört waiz vnd wein
vnd öl vnd ich wirt mich erpern
mund über die. di an parnhertzi
chait was. vnd sprech zu dem der
nicht mein volch ist. du pist mein
volch. vnd es wirt sprechent du
pist mein got Glosa Er sprichet
an dem tage. das ist. wann ich mich
dir enphesten sprichet uns herre
zu der christenhait so wirt ich die
himel erhörend. das ist die gwelf
paten. wann got in nem hertzen
wonte als in den himeln So erhö
rent die himel das ertreich wanne
die heiligen gwelf paten das ertreich
das ist die leut auf dem ertreich
mit der ler des himelischen regens
erfeuchtend vnd das ertreich. Er
hört waiz vnd wein. vnd öl. das
ist das die leut von der ler gots
wort sunlich pringent. als das
ertreich einer hundertualten wuech
er zuter werth an sechzichualten
einer dreizichualten. dich gehart
dis red besunderlich die heiligen
gwelf paten an die mit iren pre
digen vnd mit ihen gaichen ge ihe
rusalem an hieben. vnd machten
manig hertz fuchtich an gueten
werchen. do sie den leuten gots
wort allenthalben seiten als
der Salter spricht In alle die
werlt gie n den auz vnd iew
wort. vnz an das end der werlt
vasi dilecti Osee vj c10
Quia ritus est egres
eius zef das spricht also. Als der
anevanch des liechtes. ist sein aus
gnach lichtuttet vnd chumt uns
als ein morgen regen vnd als
abent regen des ertreichs
poy dni morgen regen. der dem
geseten samen wirm geit ist
vnser herre ihus xps bezaichent